

## Die Seite des Wissenschaftlichen Beirats

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates kommentieren aktuelle Entwicklungen zum Thema Schuppenflechte.



Prof. Dr. Ulrich Mrowietz  
Kiel

Seit mehr als drei Jahrzehnten ist bekannt, dass Menschen mit Schuppenflechte häufiger übergewichtig sind, als vergleichbare Hautgesunde. Zudem begünstigt Übergewicht andere Erkrankungen wie Diabetes, Fettstoffwechselstörungen und Bluthochdruck, zusammengefasst als metabolisches Syndrom, das auch vermehrt bei Menschen mit Psoriasis vorkommt. Ein weiterer wichtiger Aspekt bleibt oft unbeachtet: Bei fast allen Medikamenten ist die Wirkung bei Übergewichtigen schlechter als bei Normalgewichtigen, was unmittelbare Auswirkungen auch auf Therapieplanung und Therapiezufriedenheit hat. Natürlich kann Übergewicht die Folge des Leidens an einer chronischen, stigmatisierenden Hautkrankheit sein. Aber dieser Zusammenhang

## Übergewicht und Psoriasis – Prävention und Eigenverantwortung sind gefragt

ist eher selten. Übergewicht ist aus wissenschaftlicher Sicht ein so genannter unabhängiger Risikofaktor für Psoriasis.

### Mehr Psoriasis-Risiko bei mehr Übergewicht

Die jüngste Studie, die Übergewicht als Risikofaktor für Psoriasis bestätigt, wurde von einem multinationalen Konsortium durchgeführt. Mit einer besonderen statistischen Analyse wurden bekannte genetische Risikofaktoren und Daten zu Häufigkeiten und Verteilungen von Krankheiten mit der Verteilung von Gewicht bei Psoriasis verglichen. Dabei zeigte sich ein signifikantes erhöhtes Risiko, in Abhängigkeit eines steigenden Body Mass Index (BMI) an Psoriasis zu erkranken (Budu-Aggrey et al., 2019). Ab einem BMI von mehr als 30 besteht nach allgemeiner medizinischer Definition krankhaftes Übergewicht. Unterstützt werden diese Ergebnisse durch zwei großen Studien aus Schweden und Dänemark. Dort wurde das Risiko ermittelt, über einen langen Zeitraum von 15 bis 25

Jahren an Psoriasis zu erkranken. Das Besondere an beiden Studien ist, dass hautgesunde Menschen mit einem BMI von über 30 oder 40 mit anderen hautgesunden Menschen verglichen wurden, die sich einer Operation zur Verminderung von Übergewicht unterzogen hatten (sogenannte bariatrische Operation, besonders die Magenverkleinerung). Es zeigt sich in beiden Studien, dass nach Operation und Erreichen von Normalgewicht das Risiko, an Psoriasis zu erkranken, gegenüber weiterhin Übergewichtigen um 50 Prozent abnahm (Egeberg et al., 2017; Maglio et al., 2017). In den wenigen Publikationen zur Krankheitsschwere von Psoriasis vor und nach bariatrischer Operation wird deutlich, dass über 50 Prozent der operierten Patienten nach Verlust des Übergewichts gar keine Psoriasis mehr hatten. Gleichzeitig normalisierten sich Blutdruck, Fettstoffwechsel und sogar der Diabetes und mussten nicht mehr mit Medikamenten behandelt werden. Eine vor kurzem erschienene Arbeit befasst sich mit den Auswirkungen

von Übergewicht bei Kindern in Bezug auf Stoffwechsel und immunologische Veränderungen (Umano et al., 2019). Dabei wird aufgezeigt, dass die meisten Veränderungen inklusive der bekannten, mit Übergewicht zusammenhängenden Erkrankungen wie Diabetes und Fettstoffwechselstörungen auch schon bei Kindern auftreten. Gleichzeitig entsteht durch Übergewicht eine sich auf den ganzen Körper auswirkende chronische niedriggradige Entzündung, die das Auftreten von Krankheiten wie Psoriasis, Rheuma oder anderen Autoimmunerkrankungen begünstigt. Besonders hervorzuheben ist eine schon bei übergewichtigen Kindern nachweisbare Gefäßentzündung, die den wichtigsten Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen darstellt.

### Magenverkleinerung kann sinnvoll sein

Die Ergebnisse dieser und vieler weiterer wissenschaftlicher Arbeiten belegen eindeutig den Zusammenhang von Übergewicht und Psoriasis nicht nur bei Erwachsenen, sondern vor allem auch bei Kindern.

Was sind die Konsequenzen für das Management der Psoriasis in Praxen und Kliniken? Wie bereits vorgeschlagen und auch im „Global Report on Psoriasis“ der Weltgesundheitsorganisation verankert, sollte bei Menschen mit Psoriasis und Übergewicht eine Gewichtsreduktion zu den wichtigsten Be-

handlungsmaßnahmen zählen. Das ist in der Realität und besonders im deutschen Gesundheitssystem nur schwer umsetzbar. Um die nur an Zentren angebotenen Programme zum Abnehmen bis hin zu bariatrischen Operation nutzen zu können, ist ein BMI von über 40 notwendig und es sind lange Wartezeiten in Kauf zu nehmen. Im europäischen Vergleich ist Deutschland, was die Zahl bariatrischer Operationen angeht, weit hinter dem europäischen Durchschnitt und ganz weit entfernt von Ländern wie Belgien oder Schweden, wo zehnmals mehr bariatrisch operiert wird.

Vor solchen Maßnahmen muss aber vor allem die Übergewichtsprävention stehen, besonders bei Kindern. Bereits in Krippen und Kitas muss, unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten, auf die gesundheitlichen Langzeitrisiken von Übergewicht hingewiesen und der Entstehung von Übergewicht entgegengewirkt werden. Einmal mehr steht beim Thema Übergewicht vor allem bei Erwachsenen die Verantwortung für die eigene Gesundheit im Vordergrund, gleiches gilt selbstverständlich auch für die weiteren Risikofaktoren der Psoriasis wie Tabakrauchen und Alkoholkonsum. Ohne die aktive Mitarbeit der von Psoriasis betroffenen Menschen ist ein ganzheitliches Management der Erkrankung einschließlich der Erwartung an einen guten Therapieerfolg nicht umsetzbar. ■